

Partnerstädte erneuern Freundschaft

Echo 4.10.24

Gäste aus dem ungarischen Tokaj absolvieren abwechslungsreiches Besuchsprogramm

Oestrich-Winkel. (rer) – Es war ein langer Weg, bis die Gäste aus Tokaj in Ungarn nach einem Zwischenstopp im tschechischen Krumau ihre Partnerstadt Oestrich-Winkel erreichten. Im Bürgerzentrum in Oestrich wurden die Gäste von Bürgermeister Carsten Sinß, Stadtverordnetenvorsteher Sebastian Busch und Olaf Larsen-Schmidt, dem Präsident des Tokaj-Vereins und vielen Oestrich-Winklern herzlich begrüßt. Erfreut bemerkte man, dass neben den vielen jungen Mitreisenden auch die Tokajer Weinkönigin zusammen mit dem Tokajer Bürgermeister György Posta, seinem Stellvertreter Janos Majer und der Tokajer Vereinsvorsitzenden Otília Majer die lange zweitägige Busreise auf sich genommen hatten. Die Kommunikation war mit einem Glas Oestrich-Winkler Wein aus dem Weingut der Vizepräsidentin Eva Abel schnell hergestellt, denn viele kannten sich aus den Besuchen der Oestrich-Winkler in Tokaj im April und im Vorjahr. Nach der Begrüßung wurde den Gästen und anwesenden Oestrich-Winklern ein umfangreiches Programm in ungarischer und deutscher Sprache überreicht, das die Gästebegleiterin Evelyn Bleuel akribisch zusammengestellt hatte. Die Gäste wurden anschließend von den gastgebenden Familien in Empfang genommen bzw. ins Hotel begleitet. Noch am gleichen Abend trafen sich Gäste und Gastgeber im Gasthaus Kühn zu einem Rheingauer Buffet mit regionalen Speisen und Rheingauer Wein.

Am nächsten Tag stand eine Betriebsbesichtigung der elektrotechnischen Fabrik Jean Müller in Eltvil auf dem Programm. Das über 125 Jahre alte Familienunternehmen ist der größte Industriebetrieb im Rheingau und verfügt auch über eine Niederlassung in Ungarn. Der Führung durch die riesigen Fabrikhallen



Begrüßung der Gäste aus der Partnerstadt Tokaj im Bürgerzentrum. V.l.n.r.: Bürgermeister Carsten Sinß, Präsident Olaf Larsen-Schmidt, Präsidentin Otília Majer und Janos Majer, stellvertretender Bürgermeister von Tokaj.

schlossen sich auch zahlreiche Vereinsmitglieder an. Für die Dolmetscherinnen war es harte Arbeit, für die vielen Produkte und betrieblichen Strukturen die richtigen Ausdrücke zu finden. Insbesondere die Vizepräsidentin des Partnerschaftsvereins Eva Abel, die selbst aus Tokaj stammt und heute in Oestrich mit ihrer Familie ein Weingut betreibt, war hier gefordert. Die Firma Jean Müller lud die Gäste im Anschluss an die Besichtigung zum Mittagessen in die Kantine ein.

So war für eine gute Grundlage für den nächsten Programmpunkt gesorgt. Denn die nächste Station des Besuchs führte die Gäste nach Schloss Vollrads zu einer Weinprobe und Besichtigung, die das Ehrenmitglied des Tokaj-Vereins Klaus Friedrich organisiert hatte. Hier fiel für Eva Abel als Fachfrau die Überset-

zung bei der Führung durch das neue Kellereigebäude, erläutert von Gerhard Becker, leichter. Neben der Geschichte des Schlosses zeigten sich die Gäste und die begleitenden Vereinsmitglieder von der großen Halle beeindruckt, die für die anlaufende Weinlese aber noch nicht voll ausgestattet war. Auch das Konzept einer modernen Energieversorgung für Kellerei und Schlossgebäude stieß auf großes Interesse. Nach einigen Stunden zur freien Verfügung traf man sich zu einem Grillabend bei Christoph Rath im Haus am Strom. Die beiden folgenden Tage hatte der Tokaj-Verein für Ausflüge nach Bingen und Limburg vorgesehen. Für den Besuch des Rochusbergs in Bingen wählte man den Weg über die Schiersteiner Brücke. Unterwegs schilderte Evelyn Bleuel das Leben der Hl. Hildegard und den Einfluss

auf die Region. Dank moderner Übersetzungshilfen hatte sie die ungarischen Texte gleich mitgeliefert. Bei der Besichtigung der Rochuskapelle erläuterte sie die segensvolle Rolle des Hl. Rochus als Schutzheiliger gegen die Pest. Anschließend spazierten alle zum Pilgerplatz, um bei einem Glas Rheingauer Riesling einen besonderen Ausblick auf den Rheingau zu genießen.

Nach dem Mittagessen in der Binger Altstadt konnte man von der Fähre aus einen Blick rheinabwärts ins Rheintal werfen. In Rüdesheim nahm man sich natürlich Zeit für einen Bummel durch die Drosselgasse. Am Abend fand die akademische Feier zum 35-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Tokaj und Oestrich-Winkel in der Brentanoscheune mit zahlreichen Ehren Gästen und der besonderen Ehrung von Janos Majer als Mitbegründer und langjährigen Förderer der Partnerschaft zwischen den beiden Städten statt (das Rheingau Echo berichtete). Für die Fußballbegeisterten gab es abends Gelegenheit, das Fußballspiel zwischen Deutschland und Ungarn zu verfolgen.

Am vierten Tag des Besuchs führen die Tokajer zusammen mit den Gastgebern und Mitgliedern des Vereins nach Limburg, um die Geschichte der Bischofsstadt bei einer Stadtführung kennen zu lernen und einen Blick in den Dom zu werfen. Bei einem herzhaften Mittagsimbiss mit Weck, Worscht und Wein am Katzenturm stieg die Stimmung bis zum gemeinsamen Gesang und einem Tänzchen auf dem Parkplatz. Für den Abschiedsabend fanden sich die Gäste mit vielen Oestrich-Winklern zu einem Abendmenü mit Rheingauer Köstlichkeiten im Weinhaus Dr. Corvers-Kauter in Mittelheim zusammen.

In den Tischreden bedankten sich Bürgermeister Sinß und der Präsi-

dent Larsen-Schmidt beim Vorstand des Partnerschaftsvereins, bei den Gastgebern und besonders bei der Gästebegleiterin Evelyn Bleuel für das große Engagement. Beide betonten den Wert solcher Begegnungen im Sinne und im Geiste der Präambel im Partnerschaftsvertrag von 1988. Am nächsten Morgen verabschiedeten sich die Gäste aus Tokaj mit herzlicher Umarmung von den vielen Oestrich-Winklern, die an den Reisebus der Ungarn gekommen waren. Mit wehenden Tüchern und Schals winkte man den abreisenden Freundinnen und Freunden hinterher, die nach 17 Stunden Fahrt wieder in ihrer Heimatstadt Tokaj angekommen waren.



Beim Besuch der Firma Jean Müller wurden die Gäste von Geschäftsführer Stefan Gutting begrüßt.



Besuch auf Schloss Vollrads. Gerhard Becker (rechts im Bild) gab interessante Einblicke.



Die Besucher genossen den Ausblick vom Rochusberg auf den Rheingau.



Besuch in der Rochuskapelle in Bingen.